



Das macht Spaß: Feuerwehr-Zugleiter Marc Stoltenberg lässt die Kinder an die Feuerwehrspritze.

Schon Anfang begeisterte Ferien für Kinder aus aller Herren Länder

Von der Feuerwehrleiter aus zwanzig Metern Höhe über Sprockhövel schauen, selber Spaghetti und Salat zubereiten, Tiere auf dem Bauernhof streicheln oder die Welt unter Tage bestaunen.

18 Kinder aus aller Herren Länder erlebten aufregende Ferien bei der Flüchtlingshilfe Sprockhövel. „FerienIntensivTraining – Fit in Deutsch“ heißt das vom Land NRW geförderte 14-tägige Projekt, bei dem Kinder von Geflüchteten das Erlernen der deutschen Sprache mit praktischen Erfahrungen verknüpfen können. Die Kinder zwischen 6 und 17 Jahren beginnen jeden Tag mit einem gemeinsamen Frühstück im Flüchtlingshilfe-Treff „MachMit“.

Anleitung von professionellen Lehrkräften

Danach lernten sie unter Anleitung der beiden professionellen Lehrkräfte Wioletta Grysztar-Pollhaus und Karl Kirst gemeinsam Deutsch und vertieften das später in individuellen Übungen. Nach dem Mittagsessen ging es dann nach draußen, um das Gelernte praktisch anzuwenden. Schon der Anfang sorgte für Begeisterung: Die Feuerwehr Haßlinghausen bot ein aufregendes Programm. Während Feuerwehrmann Florian Hansen die Kinder in kleinen Gruppen mit der Drehleiter auf 20 Meter Höhe fuhr, ließ Zugführer Marc Stoltenberg die anderen an den Löschschlauch.

Alle aufgestellten Plastikkegel umgespritzt

Ob sechs oder sechzehn, mit großem Eifer spritzten alle die aufgestellten Plastikkegel um. Anschließend saßen sie dann vereint im Feuerwehrraum, selbstverständlich mit Blaulicht und Tatütata. Nicht jeder Tag bot derlei Spektakuläres. Gemeinsam einkaufen und kochen, ein Besuch in der Stadtbücherei oder auf dem Sportplatz beim TV Haßlinghausen, Gesellschaftsspiele und eine Stadtrallye machten aber auch Spaß. Landwirtschaft und Bergbau dürfen in Sprockhövel natürlich nicht fehlen. Im Stolten Alte Haase ging es unter Tage, auf einem Bio-Bauernhof stand die Begegnung mit Tieren im Mittelpunkt. Etwas exotischere Tiere bildeten dann den abschließenden Höhepunkt des Programms: Mit der Schwebbahn ging's es in den Wuppertaler Zoo.